

VAe Paar vermittelte einen Einblick in den Ausbildungsmarkt in der Region Bonn/Rhein-Sieg und die damit verbundene Arbeit des Regionalen Bildungsbüros. Es gebe eine Vielzahl von Gründen, anhand derer der Wandel im Streben nach einem Ausbildungsplatz abgelesen werden könne. Ausgewählte Beispiele belegten, dass die gegenüber früheren Zeiten veränderten Rahmenbedingungen dazu führten, dass die Zahl der unversorgten Bewerber fast genauso hoch sei, wie die Zahl der offenen Stellen.

Ergänzend zu Punkt 3 der Vorlage weise sie auf zwei Initiativen hin. Am Berufskolleg in Siegburg habe bereits zum 13. Mal der Ausbildungs- und Informationstag stattgefunden, den wieder sehr viele Jugendliche zum persönlichen Kontakt mit Unternehmen genutzt hätten. Ein anderes Format, die Chance 2019, sei zum ersten Mal durchgeführt worden; hier habe man fast 250 Jugendliche erreichen und beraten können. Daher könne man das Fazit ziehen, es sei notwendig, die Bemühungen nicht nur aufrecht zu halten, sondern zu intensivieren.

SkB Piéla erklärte zum Punkt „Schulische Beratung im Hinblick auf die berufliche Orientierung“, dass die seitens der Agentur für Arbeit mit der Beratung speziell von Förderschülern betraute Mitarbeiterin im Sommer in Ruhestand gehe. Er frage daher nach, ob Informationen vorlägen, dass sich bei der Agentur für Arbeit auch weiterhin ganz speziell um Förderschüler gekümmert werde.

VAe Paar erwiderte, die Beratungstätigkeit bei der Agentur für Arbeit werde durch Teams ausgeübt, sodass sie davon ausgehe, dass eine entstehende Vakanz aufgefangen werde und eine Nachbesetzung der freien Stelle erfolge.